

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zeit anzuhäufen, die sich in monatlichem Wechsel im Grabendienst und Exerzierausbildung hinter der Front ablösen konnten. Überläufer, die während des Winters in die deutschen Linien kamen, klagten immer wieder über die eiserne Fuchtel, unter der die Exerzierdivisionen standen. Unablässig arbeitete die russische Heeresleitung, während die deutschen Divisionen, über einen weiten Raum auseinandergezogen, ihren aufreibenden Wach- und Schanzdienst versahen, an der Reorganisation ihrer Armeen, der Auffüllung aller Verbände, der Bereitstellung großer Ersatzdepots hinter der Front, aus deren unerschöpflichen Beständen abgekämpfte Divisionen mit immer neuem Menschenmaterial gespeist werden konnten. Diese Ersatzdepots bestanden in der Regel aus zwölf Kompagnien und hatten einen Mannschaftsbestand von 3000 Köpfen. Mächtige Munitionsstapelplätze wurden angelegt, die sich mit amerikanischen und japanischen Granaten füllten. Französische Instruktionsoffiziere vermittelten die neuesten Erfahrungen der Westfront. Ein leistungsfähiges Förderbahnsystem wurde in den strategisch wichtigsten Frontabschnitten ausgebaut. Der russische Agentendienst war emsig in Tätigkeit. Immer häufiger wurden von den deutschen Horchposten feindliche Spione bei Nacht in den Drahtverhauen und im Vorfeld der Gräben aufgegriffen. Während der Schlacht wurden denn auch bei gefangenen russischen Offizieren nicht nur genaue Spezialkarten des deutschen Grabensystems und der Artilleriestellungen, sondern auch ausführliche Aufklärungsberichte gefunden, in denen der gesamte Nachrichtenertrag durch Fliegererkundung, Truppenmeldungen, Spionage, Gefangenverhör, Artilleriemesstrupps usw. gesammelt war. Aus diesen Berichten geht klar hervor, daß die Russen mit der deutschen Kräfteverteilung aufs genaueste vertraut waren und daß sie das Gelände bis tief in den Rücken der deutschen Truppen bis ins kleinste für einen Vormarsch erkundet hatten. Die russische Aufklärertätigkeit umfaßte nach diesen Berichten das Größte und das Kleinste und hielt es nicht für zu unwichtig, selbst die verschiedenen Drahtmaterialien aufzuzählen, die für die deutschen Hindernisse verwandt worden waren. Daß